Ausschuss für Bildung und Soziales
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 28.09.2020

Drucksache Nr. 169/2020 öffentlich

Gemeinsamer Sprach- und Kulturmittlerdienst der Stadt Villingen-Schwenningen und des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis

Anlagen: keine
Gäste: Annette Hug-Kalisch, Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport der Stadt Villingen-Schwenningen

---

Sachverhalt:

Der Sprach- und Kulturmittlerdienst besteht als Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport der Stadt Villingen-Schwenningen und dem Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis seit dem Jahr 2016. Der Dienst verfolgt das Ziel bei Gemeinden und in öffentlichen Einrichtungen gute Rahmenbedingungen für die Beratung und Kommunikation mit Zugewanderten und Geflüchteten zu ermöglichen.

Beratungsdienste, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen, Behörden und andere Institutionen können die sogenannten Sprach- und Kulturmittler/innen anfordern, wenn Gespräche mit Menschen ohne ausreichende Deutschkenntnisse anstehen. Die Sprach- und Kulturmittler/innen übersetzen die Gesprächsinhalte und vermitteln bei Verständigungsschwierigkeiten. Durch das Wissen über sprachliche Spezifika und kulturelle Hintergründe können diese mit entsprechender Sensibilität vorgehen und Gesprächsverlaufe dadurch positiv beeinflussen. Kulturell und sprachlich bedingte Integrationshemmnisse lassen sich frühzeitig erkennen und vorbeugen.

Im Schwarzwald-Baar-Kreis sind rund 100 Ehrenamtliche im Sprach- und Kulturmittlerdienst aktiv und vertreten dabei fast 50 verschiedene Sprachen. Sie verfügen über sichere Kenntnisse in Wort und Schrift sowohl in der deutschen als auch in mindestens einer weiteren Sprache. Für ihren zeitlichen Einsatz und entstandene Fahrtkosten erhalten die Sprach- und Kulturmittler/innen eine Aufwandsentschädigung. Auf Ihr Engagement werden sie im Rahmen einer Grundlagenschulung vorbereitet und mit weiterführenden Schulungsangeboten und Supervision fachlich begleitet.

Die Auswahl, Qualifizierung und Begleitung der Sprach- und Kulturmittler/innen sowie die Vermittlung und Abrechnung entsprechender Einsätze erfolgt über eine dafür eingerichtete Vermittlungsstelle im Amt für Jugend, Bildung Integration und Sport

der Stadt Villingen-Schwenningen. Die Stelle ist mit 0,25 VZÄ durch Frau Tanja Hierner besetzt. Alle Einsätze werden ausschließlich über die Vermittlungsstelle koordiniert, die dabei in engem Austausch mit den Auftragsgebenden und der Integrationsbeauftragten des Landkreises steht.

Das Projekt wurde von Frühjahr 2016 bis Frühjahr 2019 über eine Anschubfinanzierung des Landes BW aus Fördermitteln der VwV Integration bezuschusst. Anschließend haben sich der Landkreis und die Stadt Villingen-Schwenningen für eine befristete Weiterfinanzierung mit eigenen Finanzmitteln verständigt, um den Dienst für weitere zwei Jahre zu erhalten (siehe auch Beschluss des Ausschusses für Bildung und Soziales vom 24.09.2018). Hierbei ist auch perspektivisch eine Entfristung des Angebotes empfohlen worden.

Über die weitere Zukunft des Angebotes muss nun im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2021 und darüber hinaus entschieden werden. Die Stadt Villingen-Schwenningen beabsichtigt ihrerseits eine dauerhafte Etablierung des Dienstes zu prüfen. Bei einer Fortführung des Sprach- und Kulturmittlerdienstes und gleichmäßiger Verteilung der Finanzierungslast auf die beiden Träger würde sich der Finanzierungsanteil der Kreisverwaltung auf eine Höhe von voraussichtlich 12.500 € jährlich belaufen.

Kosten- und Finanzierungsplan	**pro Jahr**
Ausgaben	
Personalausgaben	15.000 €
Sachausgaben, davon:	
Materialkosten	1.000 €
Mieten	500 €
Reisekosten	500 €
Aufträge an Dritte	2.000 €
Auslagenersatz für Sprachmittler (Ø120)	6.000 €
Gesamt	25.000 €
Finanzierung	
Stadt Villingen-Schwenningen	12.500 €
Schwarzwald-Baar-Kreis	12.500 €
Gesamt	25.000 €

<u>Stellungnahme der Verwaltung:</u>

Integration und Teilhabe werden erst durch Kommunikation und Verstehen möglich. Gerade Sprachbarrieren und daraus resultierende Verständigungsprobleme erschweren Hilfeprozesse und Verwaltungshandeln sowie Zugänge zu adäquater Förderung und Versorgung. An dieser Stelle leistet der Sprach- und Kulturmittlerdienst wertvolle Übersetzungsarbeit. Dabei geht es nicht alleine um eine sprachliche Verständigung,

sondern auch um die sensible Vermittlung kultureller Besonderheiten und einen gegenseitigen Verständniszuwachs. So können falsche Vorstellungen aber auch Ängste und Fehlschlüsse zu missverständlichen Reaktionen bei Geflüchteten und deren Kommunikationspartner/innen führen. Gespräche werden mit viel Aufwand auf beiden Seiten geführt oder teilweise ganz vermieden. Sprach- und Kulturmittler/innen können von öffentlichen Einrichtungen im Schwarzwald-Baar-Kreis zum Dolmetschen angefragt werden. Sie überbrücken sprachliche und kulturelle Differenzen und helfen bei der Optimierung der Abläufe. Außerdem fördern sie die interkulturelle Kompetenz aller Beteiligten. Auf diese Weise tragen Sie zur Chancengleichheit bei und stärken die Eigenverantwortung von Zugewanderten.

Seit Bestehen des Dienstes bis heute haben nahezu 2.000 Einsätze der Sprach- und Kulturmittler/innen im gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis stattgefunden. Die meist nachgefragten Sprachen sind arabisch, farsi und dari (persisch), tamil, italienisch, türkisch, rumänisch und die kurdischen Dialekte. Dabei werden die geschulten Ehrenamtlichen vor allem im Gesundheitswesen (32 %), im Bildungsbereich (19 %) und bei sonstigen Behördenvorgängen (16 %) eingesetzt. Ebenso in der Flüchtlingsunterbringung vor Ort (12 %), in der Jugendhilfe (11 %) und in sonstigen Beratungsstellen (4 %). Auftragsgebend sind mit ca. 42 % der Anfragen Einrichtungen und Dienste, die dem Stadtgebiet Villingen-Schwenningen zuzuordnen sind. Hierrunter fallen u. a. die Integrationsförderung und die Abteilung Kinder- und Jugendhilfe aus dem Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport sowie die städtischen Kindertageseinrichtungen und Schulen. Mit ca. 58 % der Anfragen sind die Einrichtungen des Landkreises und kreisweit tätige Dienste vertreten, wie u. a. Jobcenter, Gesundheitsamt und Ärzte, Kreisjugendamt und Jugendhilfeträger, Schulen und Schulsozialarbeit, Beratungsstellen und Aktivitäten des Ehrenamtes. Flankierend zum flächendeckenden Integrationsmanagement werden Sprach- und Kulturmittler/innen eingesetzt, um die Geflüchteten in Anschlussunterbringung für die soziale Beratung und Betreuung zu sensibilisieren sowie deren Mitwirkungsbereitschaft und deren Partizipationsmöglichkeiten zu erhöhen. Denn insbesondere in der Phase der Anschlussunterbringung in unseren Städten und Gemeinden sind Geflüchtete mehr denn je gefordert, sich auch im Rahmen der deutschen Regeldienste zu bewegen. Diese wiederrum haben sich einer kulturell und sprachlich vielfältigen Kundschaft zu stellen.

Der kreisweite Sprach- und Kulturmittlerdienst leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur gelingenden Integrationsarbeit im Schwarzwald-Baar-Kreis. Eine dauerhafte Etablierung des Angebotes trägt dieser Erfolgsarbeit Rechnung und ermöglicht allen Beteiligten die benötigte Planungssicherheit für weitere Aktivitäten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bildung und Soziales

1. befürwortet die Entfristung der Arbeit des Sprach- und Kulturmittlerdienstes in Kooperation mit der Stadt Villingen-Schwenningen und

2. beauftragt die Verwaltung den Sprach- und Kulturmittlerdienst als Regelangebot mit einer Finanzierung in Höhe von 12.500 € pro Jahr in die Haushaltsberatungen des Kreishaushaltes aufzunehmen.